



G E M E I N D E M E L L I K O N

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

**vom Freitag, 18. November 2016, 19.30 bis 19.55
Uhr im Mehrzweckgebäude Mellikon**

Vorsitz: Rolf Laube, Gemeindeammann
Protokoll: Karin Engel, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Mary Scherrer

Zahl der Stimmberechtigten: 25
Anwesend: 7

Sämtliche Beschlüsse, welche mit weniger als 5 Stimmen gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum.

Der *Vorsitzende* begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger und stellt fest, dass die Unterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden sind. Die zugehörigen Akten haben öffentlich aufgelegt. Änderungen der Traktandenliste werden keine verlangt.

Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

1. Protokoll
2. Gemeindeversammlungen - Festlegung künftiger Rhythmus
3. Budget 2017
4. Verschiedenes

**1 011.70 EGV, Traktandenliste, Vorlage für Gemeindeversammlung, Protokolle, Einladungen
Protokoll**

Gemeindeammann Rolf Laube: Das Protokoll konnte in der Aktenaufgabe und auf der Homepage eingesehen oder in Papierform beim Gemeindebüro in Rekingen bezogen werden.

Gemeindeammann Rolf Laube bedankt sich bei Gemeindeschreiberin Karin Engel für das Protokoll.

Keine Diskussion.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. Mai 2016.

Abstimmungsergebnis

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. Mai 2016 einstimmig.

**2 011.70 EGV, Traktandenliste, Vorlage für Gemeindeversammlung, Protokolle, Einladungen
Gemeindeversammlungen - Festlegung künftiger Rhythmus**

Gemeindeammann Rolf Laube: Der Gemeinderat schlägt vor, nicht wie bisher analog der Einwohnergemeindeversammlungen zwei Ortsbürgerversammlungen pro Jahr durchzuführen, sondern nur noch eine. Die Versammlung würde weiterhin an einem Samstagabend mit anschließendem Essen stattfinden. Die Versammlung muss aus rechtlichen Gründen bis spätestens am 30. Juni erfolgen. Die Versammlung würde sich gleichzeitig mit der Rechnungsabnahme des Vorjahres und mit dem Budget des Folgejahres befassen.

Diskussion

Patrik Knecht: Was ist der Grund?

Gemeindeammann Rolf Laube: Es geht um eine Vereinfachung. In der Vergangenheit waren die Themen nicht so bewegend. Nachdem das Budget durch die Auslagerung der Forstrechnung kleiner geworden ist, nahmen wir dies als Grund für den heutigen Vorschlag. Die Versammlung würde immer noch mit dem Rahmenprogramm entweder in der Österreicherhütte oder der Jagdhütte durchgeführt.

Werner Knecht: Ich kann das nachvollziehen. Warum sollte man zweimal zusammenkommen, wenn es nicht nötig ist. Solches muss man sich heute täglich überlegen, es muss auch Effizienz da sein. Wichtig ist, dass man immer noch einmal im Jahr das Gesellschaftliche pflegen kann. Das ist für mich entscheidend. Ich bin der Meinung, man muss für die zehn Minuten Ortsbürgergemeindeversammlung nicht zusammenkommen.

Gemeinderat Simon Knecht: Der administrative Aufwand wird geringer.

Mary Scherrer: Wie hoch ist denn der administrative Aufwand für eine Versammlung von zehn Minuten?

Gemeindeammann Rolf Laube: Es lässt sich beim Druck der Vorlage einsparen.

Gemeindeschreiberin Karin Engel: Ja, es gibt sicher etwas weniger zu drucken.

Gemeinderat Simon Knecht: Nimmt man den Ortsbürgern etwas weg, wenn sie sich in dieser Form nur noch einmal im Jahr treffen? Das Gesellschaftliche kommt meiner Meinung nach nicht zu kurz. Es gibt einfach die Traktanden, die an einer einzigen Versammlung im Jahr behandelt werden. Dadurch spart man an Administration und kann alles schlanker erledigen.

Gaby Knecht: Ich sehe einfach die Ersparnis nicht.

Gemeindeschreiberin Karin Engel: Heute haben wir für die Versammlung zum Beispiel eine halbe Stunde eingerechnet.

Gaby Knecht: Das wäre also eine zeitliche Ersparnis für den Gemeinderat.

Gemeindeschreiberin Karin Engel: Der Druck für die Broschüre ist sicher auch günstiger, wenn man die Versammlungen zusammenfasst.

Mary Scherrer: Es ist ein Abbau der demokratischen Rechte. Dasselbe könnte man ja bei der Einwohnergemeindeversammlung auch machen. Ich finde es etwas schade.

Vizeammann Guido Jetzer: Schlussendlich entscheidet ja die Versammlung über die Einführung eines neuen Rhythmus.

Mary Scherrer: Es ist sicher auch schön, sich im Sommer in der Jagdhütte zu treffen.

Gaby Knecht: Im Winter war es jeweils auch schön.

Patrik Knecht: Das Gesellschaftliche kann auch ausserhalb einer Versammlung gepflegt werden.

Gaby Knecht: Man muss ja auch nicht so gross auffahren. Eine Wurst genügt.

Gemeinderat Simon Knecht: Die Gemeindeversammlung ist direkte Demokratie. Direkter geht es nicht mehr. Aber ausser zum Protokoll und zum Budget können wir nicht mehr Einfluss nehmen.

Mary Scherrer: Es kann ja auch einmal etwas anderes sein.

Gemeinderat Simon Knecht: Dazu müsste sich aber grundlegend etwas ändern. Wir müssten zu Vermögen kommen oder kulturelle Aufgaben übernehmen. Dazu haben wir ja aber die Stiftung Pro Mellikon.

Gemeindeammann Rolf Laube: Wenn sich etwas grundlegend ändert und der Wunsch nach zwei Versammlungen aufkommt, lässt sich dies ja wieder einführen. Wir wären nicht die einzigen, die jährlich nur noch eine Ortsbürgergemeindeversammlung abhalten. Dies ist zum Beispiel in Tegerfelden und Schneisingen auch der Fall.

Gaby Knecht: Ich würde es schade finden.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Ab 2017 findet jeweils nur noch eine Gemeindeversammlung pro Jahr statt.

Abstimmungsergebnis

Von der Ortsbürgergemeindeversammlung stimmen drei Ortsbürger dem gemeinderätlichen Antrag zu, ab 2017 nur noch eine Gemeindeversammlung pro Jahr abzuhalten. Drei Ortsbürger lehnen den Antrag ab. Ein Ortsbürger enthält sich der Stimme.

Der Gemeindeammann gibt alsdann den Stichentscheid zugunsten des gemeinderätlichen Antrages. Somit wird mit vier Ja- zu drei Nein-Stimmen beschlossen, dass ab 2017 nur noch eine Gemeindeversammlung pro Jahr stattfindet.

3 940.70 Voranschläge, Steuerfuss Budget 2017

Gemeindeammann Rolf Laube: Das Budget 2017 wurde nach den Vorschriften des neuen Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt. Zum Vergleich dienen das Budget 2016 und die abgeschlossene Rechnung 2015.

Das Budget der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 300.00 ab. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital entnommen. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2015 Fr. 102'040.70.

Die Dienststelle Nichtbetrieb wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 150.00 abschliessen. Dies führt zu einer Erhöhung der Forstreserve. Die Waldfläche beträgt heute 717.91 Aren. Der effektive Bestand der Forstreserve per 31.12.2015 liegt bei Fr. 13'767.15.

Mary Scherrer, Finanzkommission: Die Finanzkommission hat das Budget der Ortsbürgergemeinde geprüft und ist mit den Fr. 300.00 absolut einverstanden. Wir empfehlen das Budget zur Annahme.

Gemeindeammann Rolf Laube: Ich danke der Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit und die Prüfung des Budgets. Ich danke auch unserer Leiterin Finanzen Eliane Keller für das Erstellen des Budgets.

Keine Diskussion.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Genehmigung des Budgets 2017 der Ortsbürgergemeinde Mellikon.

Abstimmungsergebnis

Das Budget 2017 der Ortsbürgergemeinde Mellikon wird einstimmig genehmigt.

